



Anwenderreportage Halvotec Information Services GmbH

Mehr Transparenz mit Business Intelligence

Management „aus dem Bauch heraus“ ist in der heutigen, durch internationale Märkte und schnelle Produktzyklen gekennzeichneten Wirtschaftswelt, nicht mehr angeraten. Die systematische Analyse von digitalen Unternehmensinformationen zur Gewinnung von Erkenntnissen für bessere operative oder strategische Entscheidungen hat sich deshalb innerhalb der letzten zwanzig Jahre als „Business Intelligence“ (BI) durchgesetzt. Allerdings war die Umsetzung bislang technisch sehr komplex und kostenintensiv, so dass BI meist nur großen Unternehmen vorbehalten blieb. Aber neue, webbasierte Anwendungen machen Business Intelligence zurzeit auch für kleinere Organisationen erschwinglich und nutzbar. Von diesem Trend profitieren in Deutschland auch öffentliche Einrichtungen, wie etwa die Berufsförderungswerke. Um geschlossen als Verband auftreten zu können und gegenüber den Kostenträgern transparenter zu werden, hat die ARGE der Berufsförderungswerke (eine Arbeitsgemeinschaft aller Berufsförderungswerke in Deutschland) durch die Halvotec Information Services GmbH ein webbasiertes Portal für die Erstellung von Berichten entwickeln lassen. Die wichtigsten Eckpfeiler des Projektes sind der Sharepoint-Server von Microsoft als Portal-Technologie und die von iCross Software exklusiv in Europa vertriebene Lösung [ReportPortal](#) als Auswertungskomponente. Im Zusammenspiel dieser beiden Bausteine ist in kurzer Zeit eine leistungsfähige BI-Plattform entstanden, die den Vergleich mit spezialisierten Lösungspaketen nicht scheuen muss.

Berufsförderung im Wandel

Nach Aussage des SPD-Politikers und Außenministers Frank-Walter Steinmeier im Magazin „Der Spiegel“ erlebt die Bundesrepublik nach der Nachkriegszeit und der Wiedervereinigung gerade ihr drittes Wirtschaftswunder. Die Unternehmensgewinne sprudeln, der Dax markiert ein Allzeit-Hoch und die Arbeitslosenzahl ist zuletzt um mehr als eine Million gesunken. Aber der aktuelle Aufschwung unterscheidet sich deutlich von den früheren Boom-Phasen. Insbesondere die Anbieter von Fortbildungsmaßnahmen sind von diversen Änderungen betroffen. Die Kostenträger sind nicht länger bereit, Geld für Fort-, Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen auszugeben, nur um die Arbeitslosenstatistik zu schönen. Sie möchten heute ganz genau wissen, welche Erfolge die von ihnen finanzierten Maßnahmen vorweisen können. Konkret: Sie wollen Zahlen sehen, wie viele der Schulungsteilnehmer nach Abschluss der Maßnahme einen Arbeitsplatz erhalten haben – und das möglichst direkt nach Beendigung.



Die Berufsförderungswerke müssen ihre Arbeiten den Kostenträgern gegenüber erheblich transparenter machen als in der Vergangenheit, wollen sie auch weiterhin die gewünschten Fördermittel von der öffentlichen Hand erhalten. Vor diesem Hintergrund haben sich die bundesweit 28 Berufsförderungswerke entschlossen, die benötigten Zahlen und Informationen über eine von der Halvotec Information Services GmbH entwickelte Reporting-Lösung zu ermitteln. Seit die Anforderungen an das Reporting aber immer höher werden und die Kostenträger auch eine Vergleichbarkeit der Berufsförderungswerke untereinander wünschen, genügt dieser Ansatz jedoch nicht mehr.

Die ARGE hat dieses Problem erkannt und daraufhin beschlossen, diese Herausforderung schnellstmöglich und umfassend anzugehen. Lösungsansatz ist ein webbasiertes Reporting-Portal, das über Standardberichte schnell Auskunft über die gewünschten Zahlen liefern kann. Indem die einzelnen Berufsförderungswerke ihre eigenen Prozesse transparent machen, ermöglicht die Lösung über Kennzahlen einen internen Vergleich: aus 28 einzeln operierenden Berufsförderungswerken soll so ein geschlossen operierender, starker Verband werden, der die Interessen seiner Mitglieder effektiv wahrnehmen kann. Den Auftrag zur Konzeption und Entwicklung dieses Portals bekam pro.di, ein Tochterunternehmen des Berufsförderungswerks Schömburg, das als Dienstleister in Deutschland tätig ist. pro.di beauftragte wiederum die Halvotec Information Services GmbH aus Rosenheim mit der technischen Konzeption, sowie der Umsetzung des erarbeiteten Konzeptes. Halvotec, 1998 gegründet, ist ein bundesweit operierender Solutionanbieter, der sich vor allem im Bereich Sozialwirtschaft, aber auch im Finance- und Automotivebereich als Lösungspartner einen Namen gemacht hat.

Neue Plattform mit [ReportPortal](#)

„Gefordert wurde ein webbasiertes Informationsportal, das den gesamten Bereich Benchmarking abdeckt“, schildert Stefan Klose, Geschäftsbereichsleiter Sozialwirtschaft bei Halvotec, die Ausgangssituation. „Die Aufgabenstellung selbst war uns vertraut - die Entwicklung von Web-Portalen gehört zu unseren Standarddienstleistungen und auch mit der Entwicklung von Reportinglösungen haben wir ausreichend praktische Erfahrung. Allerdings war die alte Lösung PC-basiert und lief nur auf Einzelplatz-Rechnern, die geforderte Web-Fähigkeit konnten wir damit nicht realisieren.“ Halvotec entschied sich schließlich dafür, das Problem mit einem Business Intelligence Ansatz zu lösen.



Bisherige BI-Anwendungen dienten vor allem dazu, in bestehenden Branchenlösungen Informationssammlungen transparenter zu machen, doch die Situation ändert sich massiv. Durch offene Schnittstellen, vor allem aber durch preiswerte Middleware wie etwa vom Marktführer Microsoft sind inzwischen die Voraussetzungen gegeben, preiswerte und leistungsfähige BI-Lösungen für mittelständische Unternehmen zu realisieren, die jede Aufgabe im Bereich Informationsbeschaffung erfüllen.

Ende 2005 begann die Suche nach einer neuen Plattform, und zwar sowohl für das Portal als auch für die notwendigen Auswertungen. Die Portal-Plattform war schnell gefunden: Der Sharepoint-Server von Microsoft. Die Suche nach der geeigneten Reporting-Lösung gestaltete sich ungleich schwieriger. „Wir hatten ganz klare Anforderungen“, berichtet Stefan Klose. „Das Produkt musste vor allem webfähig und in Sharepoint zu integrieren sein. Darüber hinaus stellten wir hohe Anforderungen an die Flexibilität und Benutzerfreundlichkeit.“

Halvotec evaluierte rund ein Dutzend Anwendungen, bevor feststand, dass [ReportPortal](#) von der XMLA Consulting Inc., das in Europa exklusiv von der iCross Software GmbH vertrieben wird, alle gestellten Anforderungen am besten abdeckte. „[ReportPortal](#) ist Vertreter einer grundsätzlich neuen Kategorie von BI-Lösungen“, erläutert Rolf Mölders, Geschäftsführer von iCross Software. „Es setzt von Anfang an auf offenen Standards wie XMLA auf, nutzt verbreitete Middleware, wie in diesem Fall den Sharepoint-Server von Microsoft, und bietet einen schnellen Einstieg in BI, der kunden- und bedarfsorientiert bis zum vollständigen unternehmensweiten Informationsportal ausgebaut werden kann.“ Die Entwicklung des Portals für die Berufsförderungswerke begann im Juli 2006 und wurde von Anfang an als mehrstufiges Projekt konzipiert und realisiert. In der ersten Projektphase, die im Januar 2007 endete, wurde die Lösung implementiert und dann unter Berücksichtigung der gesammelten Praxiserfahrungen weiterentwickelt. Komplette abgeschlossen wurde das Projekt im Juni 2007.



Einheitlich und dennoch individuell

Da die Anwendung von 28 verschiedenen Einrichtungen genutzt werden sollte, musste Halvotec einen Weg finden, allen unterschiedlichen Interessen gerecht zu werden. „Jedes Berufsförderungswerk hat eine etwas abweichende Struktur und individuelle Ansätze, die sicherlich auch von den speziellen Voraussetzungen innerhalb der einzelnen Regionen geprägt sind“, so Stefan Klose. „Diese Individualität ist eine der Stärken der Berufsförderungswerke, sie musste sich auch in der Software wieder finden.“ Dank der Flexibilität von [ReportPortal](#) war dies kein Problem. Eine externe Agentur erarbeitete Kennzahlen, die ein effektives Benchmarking ermöglichen. Halvotec definierte Standardreports für alle Beteiligten, um die Anforderungen der Kostenträger schnell zu erfüllen, und integrierte zusätzlich Funktionen, die es jedem Berufsförderungswerk ermöglichen, eigene Analysen durchzuführen. Administratoren und Anwender können die Berichte dann bei Bedarf an ihre spezifischen Bedürfnisse anpassen oder auch selbst komplett neue Berichte generieren - [ReportPortal](#) stellt hierfür alle notwendigen Funktionen zur Verfügung. Während der Entwicklungsphase war es einfach, diese Funktionen in Sharepoint zu integrieren und den Anwendern über die Applikationsoberfläche von Sharepoint zur Verfügung zu stellen.

„Wie bei jedem Produkt benötigten wir auch bei [ReportPortal](#) eine gewisse Einarbeitungszeit, die aber erfreulich kurz war“, so Stefan Klose. „[ReportPortal](#) deckt standardmäßig bereits sehr viel von der Funktionalität ab, die wir früher selbst entwickeln mussten, so dass wir uns bei diesem Projekt voll auf die Anforderungen des Kunden konzentrieren konnten.“ Besonders wertvoll war für Stefan Klose die Unterstützung durch iCross Software. Auch komplexe Fragestellungen konnten aufgrund der umfassenden Erfahrung aus vielen BI-Projekten schnell geklärt werden. Heute ist die Lösung bei allen 28 Berufsförderungswerken im Einsatz, rund 90 Anwender arbeiten damit. Die Einarbeitungszeit war sehr kurz, vor allem die Anwender, die bereits mit der alten Reporting-Lösung vertraut waren, hatten praktisch keinerlei Umstellungsprobleme. „Die eigentliche Programmfunktionalität haben wir in Sharepoint realisiert. [ReportPortal](#) ist zwar für die gesamten Auswertungen zuständig, integriert sich dabei aber vollständig in Sharepoint“, erläutert Stefan Klose. „Den meisten Anwendern ist gar nicht bewusst, dass sie es mit zwei Anwendungen zu tun haben.“



BI auf dem Vormarsch

Bei Halvotec und den Berufsförderungswerken ist man mit dem erreichten Ergebnis sehr zufrieden. „[ReportPortal](#) hat unsere Erwartungen mehr als erfüllt,“ berichtet Stefan Klose, „und iCross Software ist ein Partner, der nicht nur das Produkt in- und auswendig kennt, sondern bei dem man das Wissen um die Herausforderungen bei der Realisierung komplexer BI-Projekte spürt: Der Support für [ReportPortal](#) geht definitiv schon in den Bereich Consulting. Wir sind von dem Produkt absolut überzeugt und planen bereits weitere Projekte mit [ReportPortal](#).“

Auch bei den Berufsförderungswerken geht der Blick weit in die Zukunft. Zunächst herrschte Skepsis, die einzelnen Niederlassungen fürchteten, durch zuviel Transparenz ihre Eigenständigkeit zu verlieren. Jetzt zeigt sich, dass die neu gewonnene Transparenz eher dazu beiträgt, positive Prozesse der anderen Berufsförderungswerke in die eigenen Aktivitäten zu integrieren, und so als Gesamtverband moderner, leistungsfähiger und schlagkräftiger am Markt aufzutreten. Deshalb soll auch bei den Berufsförderungswerken der Ausbau des Informationssystems zügig fortgeführt werden.

Weitere Informationen finden sie unter:

www.icross.de